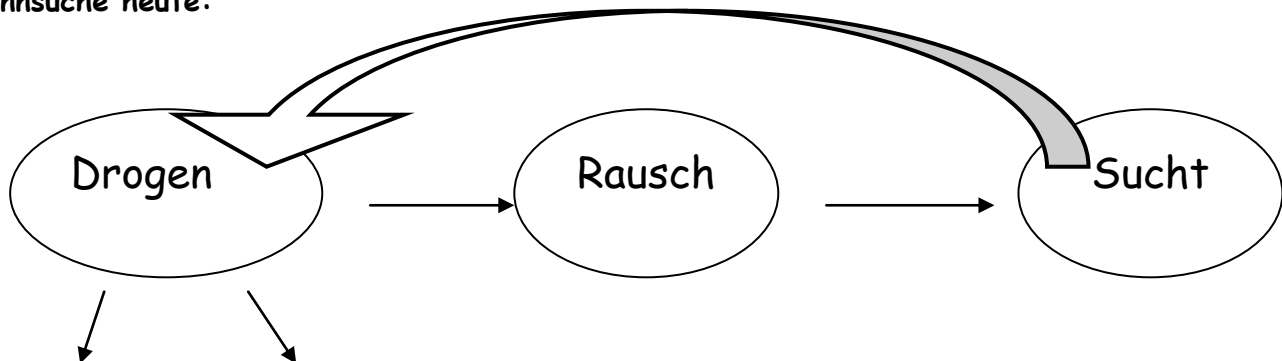


Grundwissen Religion - 9. Klasse

1. Sehnsucht nach Sinn und Halt: Vielfalt religiöser Angebote

Sinnsuche heute:



legale

z.B. Alkohol,
Tabak,
Kaffee, Tee,
Medikamente

illegale

z.B. Kokain,
Heroin,
Cannabis,
synthetische
Drogen
(Ecstasy)

verminderte Zurechnungs-
fähigkeit durch den Verlust
oder teilweisen Verlust des
Wirklichkeitssinns oder des
Wahrnehmungsvermögens

Abhängigkeit von
bestimmten Stoffen
oder Verhaltens-
weisen (z.B.
Drogensucht, Mager-
sucht, Sexsucht)

Infragestellung von Sinn und Religion

- **Esoterik** bezeichnet ursprünglich ein geheimes Wissen, das nur für Eingeweihte zugänglich ist. Heute: Weltbild, das sich vom rational und naturwissenschaftlich geprägten Weltbild abhebt (z.B. Meditationstechniken, Astrologie, Handlesen)
- **Okkultismus** ist die Beschäftigung mit Phänomenen, die sich außerhalb unseres »normalen« Erfahrungsbereiches befinden und sich scheinbar auch nicht naturwissenschaftlich erklären lassen. Sie sollen durch eine jenseitige »verborgene« Geisterwelt verursacht sein. Diese wirkt über Medien (Menschen mit der Gabe, Kontakt zur jenseitigen Welt aufzunehmen) und bestimmte okkulte Techniken, z. B. beim Gläserücken, Pendeln, Befragen von Tarotkarten, Horoskopen u. Ä. in unsere Welt hinein.
- **Atheismus** = Verneinung der Existenz Gottes

2. Grundzüge des biblischen Gottesbildes

➤ Gott im AT

- Gott als Herr der Natur → **Schöpfergott** (Genesis)
- Gott als Herr der Geschichte → **Retter und Begleiter** (Exodus)

➤ Gott im NT

- Hier zeigt sich Gott in seinem Sohn **Jesus Christus**. „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“
- Das Zentralereignis ist der **Tod und die Auferstehung Jesu**. Christus als Erlöser, der durch seinen Tod die Welt erlöst hat.
- Getauft wird auf den **dreieinigen Gott (=Trinität)**.

3. Gewissen

➤ Definition

Das Gewissen ist die Fähigkeit, seine eigenen Entscheidungen nach gut und böse zu beurteilen. Aus christlicher Sicht handelt es sich bei dem Gewissen um die Stimme Gottes.

➤ Wertvorstellungen und moralische Urteilsfähigkeit entwickeln sich

Unser Gewissen, unsere Werte und unser Handeln verändern sich im Laufe unserer Lebensgeschichte, sie entwickeln sich, so wie wir uns körperlich entwickeln.

- **Stufe 1:** Kleine Kinder orientieren sich an Bestrafung und Gehorsam.
- **Stufe 2:** Man orientiert sich an dem, was wichtige Personen für richtig halten, was die Mehrheit »für gut« befindet oder was in sozialen Ordnungen als »richtig« (»Recht und Ordnung«) angesehen wird.
- **Stufe 3:** Man orientiert sich an allgemein vereinbarten Übereinkünften, z. B. an Gesetzen und Grundrechten.
- **Stufe 4:** Die Menschen orientieren sich an allgemeinen Maßstäben, die für sie absolute Gültigkeit haben. Ein solcher Maßstab kann z. B. die »Goldene Regel« (Mt 7,12: „Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen.“) sein oder die Aufforderung des deutschen Philosophen Immanuel Kants (1724-1804):

»Handle nur nach derjenigen Maxime (= Grundsatz), von der du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.«

4. Tod - Ende und Anfang

➤ Verlauf der Sterbephasen nach Dr. Elizabeth Kübler Ross

Beginn:	Diagnose der tödlichen Krankheit
1. Phase	<u>Verleugnung (Schock)</u>
2. Phase	<u>Zorn</u>
3. Phase	<u>Verhandeln</u>
4. Phase	<u>Depression</u>
5. Phase	<u>Zustimmung</u>

➤ Die Feier der Beerdigung

Beerdigung = Ritus des Übergangs und der Verwandlung

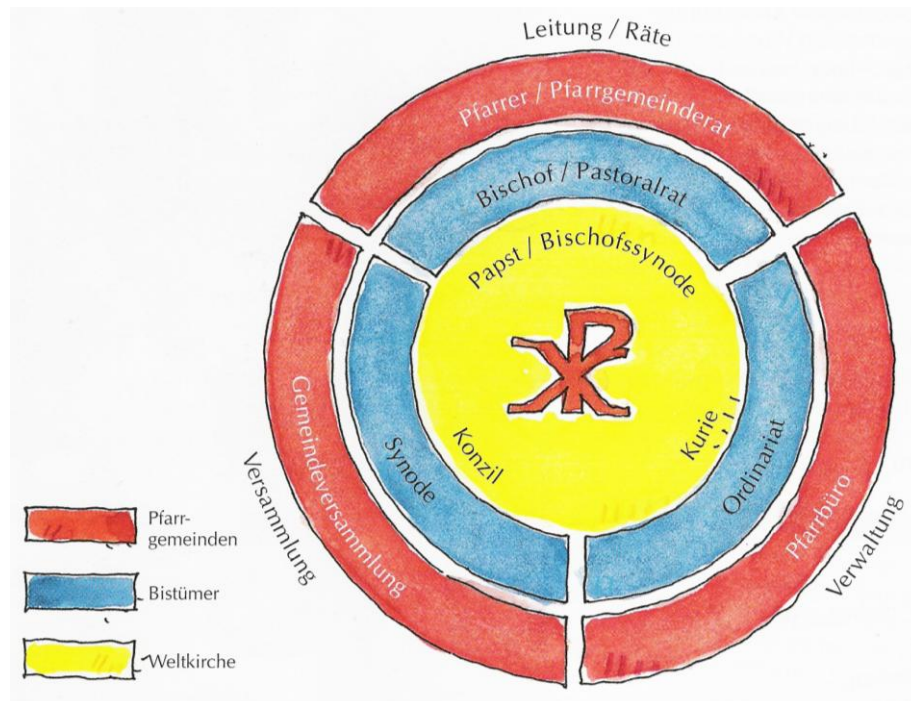
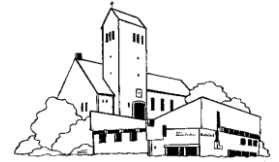
➤ Hoffnung über den Tod hinaus

Fast alle Religionen haben eine Lehre vom Weiterleben nach dem Tod, wenn auch mit unterschiedlichen Vorstellungen.

- Für Christen wird der Tod überwunden im Glauben an die Auferstehung Jesu und die Auferweckung der Toten durch Gott.
- Der Tod ist damit nicht die letzte und gültige Wirklichkeit.

5. Kirche

- **Kirche:** Das Wort ‚Kirche‘ kommt vom griechischen Wort ‚kyriake‘, das heißt ‚zum Herrn gehörend‘. Wir bezeichnen damit die Kirche als Gebäude, als Organisation und als Gemeinschaft der Gläubigen: Wir alle sind Kirche.
- **bedeutsame kirchliche Hilfswerke:** Adveniat, Missio, Caritas, Misereor
- **Organisation der Kirche:**



- **Kirchensteuer:**

- je nach Bundesland beträgt die Kirchensteuer zwischen 8-10% der Lohn- und Einkommenssteuer
- Kirchensteuer ermöglicht: z.B. Gottesdienste, Seelsorge, Jugendarbeit, Ehe- und Familienberatung, Obdachlosenarbeit, Telefonseelsorge, Altenheime, Kindergärten und -krippen Krankenhäuser etc.
- Wenn Staat und Kommunen diese Leistungen für die Gemeinschaft selbst erbringen wollten, müssten sie höhere Steuern einnehmen.
- 40% aller Kirchenmitglieder zahlen Kirchensteuer.
 - ⇒ Rentner, Sozialhilfeempfänger, Geringverdiener, Arbeitslose, Rentner, Kinder zahlen keine Kirchensteuer